

streifzug

Magazin für Stadt und Landkreis Gießen



Sonny Kittel

Der Eintracht-Profi aus Gießen
nach seiner langen Leidenszeit
im Exklusiv-Interview

Blickpunkt

Hallo Studierende!
Willkommen in
der neuen Heimat
Gießen.

Seite 4

Kultur

»Künstlertreff« vor
dem Aus? Die Nach-
teile der Zwischen-
nutzung.

Seite 40

THEATER IST UNBERECHENBAR

Im Satz des Pythagoras



www.stadttheater-giessen.de

Wie Studenten die Stadt bereichern

Ohne seine Studenten wäre Gießen nicht nur ungleich kleiner, sondern auch wesentlich trister. Unzählige Veranstaltungsreihen und Initiativen wurden von ihnen ins Leben gerufen. Einige bereichern das Leben in der Stadt schon seit Jahren. Eine Auswahl.



WG-Flohmarkt

Die Stadt als Flohmarkt: Eine Idee mit Tradition in Gießen. Zum vierten Mal verwandelten sich im vergangenen Sommer die WGs der Stadt in Trödelstände. Ohne den Kampf um die besten Plätze. Ohne den eigenen Kram verkauft werden soll, vorher durch die Stadt schleppen zu müssen. Ohne den Krampf des frühen Aufstehens. Denn der WG-Flohmarkt startet traditionell erst am Nachmittag. Einst von den Jungs und Mädeln von »wtfg« ins Leben gerufen, ziehen zu diesem etwas anderen Trödel inzwischen Mal für Mal mehr Gießener durch die Stadt. Eine Karte mit den WGs, die mitmachen, in den Händen. Und auf der Suche nach spannendem Kram. Die Idee, die Stadt in einen Flohmarkt zu verwandeln, kam übrigens, als die heutigen Macher bei einer anderen Veranstaltungsreihe zusammensaßen, die von Studenten organisiert wird: Gießen kocht.



Refugee Law Clinic

Unterstützung von Flüchtlingen im Paragrafendschungel des Migrations- und Flüchtlingsrechts, das haben sich die Studenten der Refugee Law Clinic auf die Fahne geschrieben. 2007 gegründet gehörte sie zu den ersten Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Hintergrund war die Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen, in der Flüchtlinge zu Beginn ihres Asylverfahrens untergebracht sind. Dadurch besteht zum einen ein Bedarf an Beratung vor dem Hintergrund der Komplexität des deutschen Migrations- und Flüchtlingsrechts. Zum anderen verfügen Asylsuchende in der Regel nicht über die finanziellen Mittel, um sich bereits zu Beginn ihres Verfahrens anwaltlich vertreten zu lassen. Hier springen die Studenten der Refugee Law Clinic ein. In den USA gibt es ähnliche Einrichtung für ganz unterschiedliche Bereiche: Insolvenzrecht, Familienrecht oder auch Strafrecht.



Elephant Toilet

Vor vier Jahren fing alles an. Als vier Medizinstudenten eine Kabarettgruppe gründeten. Ihr Ziel: Als Elephant Toilet einen Abend mit Sketchen und Liedern für Kommilitonen und Kollegen auf die Beine zu stellen. Inzwischen hat sich das ganze verselbstständigt: Zuletzt traten die Studenten etwa mit dem Programm »untenrum feucht« auf dem Gelände der Landesgartenschau auf. Doch heute ist Elephant Toilet sogar mehr: Eine Art Plattform, unter deren Dach komplette Bühnenprogramme, Musik, Solonummern und projektbezogene Auskopplungen von Kleingruppen entstehen. Das Verbindungsstück bleibt immer die Medizin. Die vier Medizinstudenten von damals sind heute durch die zehnten Nachfolger ersetzt worden. Unter den bisherigen Auskopplungen von Elephant Toilet: Tante Doktor. Am 12. November stellen die Musiker ihre neue Platte im Ulenspiegel vor.



WG-Festival

Das WG-Festival ist ein heimisches Kunstfestival, das sich auf unkonventionelle Art mit Ausstellungsorten und Präsentationsformen junger Kunst und weiteren Ereignissen wie Konzerten, Lesungen oder Theater in der Innenstadt auseinandersetzt. Das Badezimmer wird zur Lesebühne, die Küche zum Ausstellungsraum und der Flur zur Theaterbühne. Zuletzt präsentierten vorwiegend Studenten im Mai ihre Kunst an verschiedenen Orten in Gießen. Bespielt wurden unter anderem die inzwischen geschlossene Schanzenstraße oder die Kupferstraße, aber auch ganz normale Wohnräume. Dieses Jahr kam das WG-Festival ohne öffentliche Gelder aus, stattdessen setzte man auf ein Höchstmaß an Autonomie. Wer sich ansonsten kaum für Kunst und verschiedene Präsentationsformen interessiert: Das WG-Festival war zuletzt stets eine Gelegenheit, damit anzufangen.



Gefangenes Wort

Sie wollen auf die bedrohliche Situation jener Menschen in der Welt aufmerksam zu machen, die aufgrund ihrer literarischen, journalistischen, verlegerischen oder künstlerischen Tätigkeiten unter Repressionen leiden, zensiert, bedroht oder inhaftiert werden. Der Verein Gefangenes Wort, zusammengehalten von Studenten und Hochschulmitarbeitern, kooperiert hierbei eng mit PEN und organisierte zuletzt etwa die Ausstellung »Von Rebellen, Ketzern, Träumern und Tollköpfen. Meinungsfreiheit und Zensur weltweit« in Gießen und Lich. Aktuell: Auch in diesem Jahr veranstaltet der Verein Gefangenes Wort wieder einen Bücherflohmarkt, dessen Erlös verfolgten, inhaftierten oder im Exil lebenden Schriftstellern zugutekommt. Er findet am 15. November im KiZ sowie in der darauffolgenden Woche am Dienstag und Mittwoch im Philosophikum 1 statt.



Diskurs

Noch bis zum 14. Dezember feiert das Diskurs-Festival sein 30-jähriges Bestehen mit einem internationalen Festival. Inspirierende Gäste, experimentelle Formate und anregende Diskussionen versprechen die Organisatoren. Wie in der Vergangenheit wird das Diskurs-Festival von Studierenden der Angewandten Theaterwissenschaft organisiert. Jeden Sonntag von 12 Uhr mittags bis Mitternacht wird ein anderer thematischer Schwerpunkt ge- und an einem anderen spezifischen Ort in der Stadt umgesetzt. Eingeladen sind Gäste aus ganz unterschiedlichen Disziplinen: Vom sozialkritischen Ansatz der Social Space Agency über Insiderwissen des Hackers Nathan Andrew Fain bis hin zu Künstlern des experimentellen Musiktheaters. Gäste, Orte und weitere inhaltliche Details zu den einzelnen Sonntagen des Diskurs-Festivals finden sich auf www.diskursfestival.de.